

Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Informationen haben die Schwerpunkte:

- A** Rückblick
- B** Investmentthema
- C** Ausblick Märkte und Anlageklassen

Wir verzichten in unserer Info bewusst auf eine zahlenorientierte Darstellung der einzelnen Indices und Vermögensklassen. Von "Drescher & Cie." erhalten Sie als unser Kunde mit der Depotauswertung immer eine differenzierte Marktauswertung mit den Entwicklungen von Währungen und Notenbankpolitiken. **Unsere Info liefert Ergänzungen und setzt eigene Themen, die wichtig für Ihre Urteilsfindung sind.**

A Rückblick

Seit gut 100 Jahren ist die **Sars-CoV-2** Pandemie die schwerste Krise dieser Art, die wir kennen. Nachdem die Sommermonate auf der nördlichen Halbkugel teilweise etwas Entlastung brachte, so hat uns das Virus jetzt wieder voll im Griff. Es hat, wir betrachten hier nur die wirtschaftlich-finanziellen Aspekte, den weiterhin größten Einfluss auf die Märkte. China hat dank der rigorosen Maßnahmen heute unter den großen Industrienationen die geringste Zahl an Infizierten.

Die USA als die stärkste Volkswirtschaft der Welt sind weiter neben Brasilien das am härtesten betroffene Land. Ich kann nur wiederholen, dass in allen Ländern, in denen narzistische und populistische Staats- und Regierungschefs regieren, diese mit ihrem Covid-19 Krisenmanagement krachend gescheitert sind.

In Deutschland sind wir bisher relativ gut durch die Krise gekommen. Kurzarbeit federt die Arbeitslosigkeit sozial ab, aber um den Preis hoher Staatsverschuldung. Branchen in denen viele Kleinunternehmen oder Solo-Selbständige tätig sind, erhalten kaum oder wenig Unterstützung. Die osteuropäischen Staaten waren im letzten Quartal weniger von Covid-19 betroffen. Dies hat sich jetzt ins Gegenteil verkehrt und das zeigt dramatisch auf, dass ein Nachlassen der Abstands- und Schutzmaßnahmen in die Irre führt. Die südeuropäischen Staaten wie Italien, Spanien und besonders Frankreich haben wieder stark ansteigende Zahlen. China hat nach heutigem Stand die Pandemie weitgehend überstanden. Die Industrieproduktion als auch die Im- und Exporte stiegen deutlich an. China verfolgt konsequent seine strategischen Ziele und nutzt auf internationaler Bühne die Schwäche der USA.

Die USA haben nach dramatischen Einbrüchen in der Industrieproduktion und der Arbeitslosigkeit leichte Erholungstendenzen, die aber noch voll im Krisenmodus sind.

Wie bereits in der letzten Info beschrieben, sind die jetzigen Kursentwicklungen nach dem Covid-Einbruch in der Breite stark gestiegen. Die Kursverläufe sind von der realen wirtschaftlichen Entwicklung abgekoppelt. Gewinner waren die Technologiewerte, insbesondere die „cloudbasierten Serviceunternehmen“ und Digitalisierungsgewinner. Ein weiterer Bereich ist der Online-Handel mit der dazugehörigen Logistik. In den DAX ist ein Online Dienst und Essens-Lieferant neu aufgenommen worden – vorher kaum vorstellbar.

Aktien aus dem Biopharmabereich haben stark profitiert, in der Hoffnung, Covid-19 zu besiegen. Dazu gehören Tests, unterstützende Therapien und Impfstoffe. Reine Gesundheitsfonds sind eher in der Defensive, da es Covid bedingt weniger Auslastung gab. Die Hilfsprogramme haben immer noch die entscheidende Wirkung zur Überwindung der Krise. Einen Überblick finden die der Info - Quartal 2.

Die Anleihekaufprogramme gehen weiter. Die FED der USA hat erklärt, dass das Inflationsziel nicht starr auf 2% festgelegt



wird, sondern nur den Rahmen bildet (der ja nach oben ausgeweitet werden kann). So haben es die Märkte aufgenommen und der USD ist folgerichtig deutlich gefallen.

Betrachten wir nun die einzelnen Regionen. Asien ist, mit Ausnahme von Indien, bisher am besten durch die Krise gekommen. Neben den Aktienmärkten hat auch die Realwirtschaft wieder zugelegt. Insbesondere China wird zu einer Stütze der Weltwirtschaft.

Europa, wie auch die jüngsten Entwicklungen zeigen, ist wirtschaftlich schwach geworden. Schmerzhaft ist festzustellen, dass eine gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitik in der EU sich immer weiter von diesem Ziel entfernt und ursächlich für die Schwäche mitverantwortlich ist. Hart betroffen sind zunehmend die osteuropäischen Länder.

Lateinamerika spielt in der Weltwirtschaft nur als Rohstofflieferant eine Rolle und bleibt wirtschaftlich zurück.

Die USA sind mit ihrem Covid-19-Krisenmanagement mehr als gescheitert und haben international viel an Reputation eingebüßt. Der Technologiesektor, insbesondere die FANG-Aktien, stehen für den hohen Anstieg der US-Aktienmärkte. Die USA sind wirtschaftlich noch voll im Krisenmodus, alle warten auf das 2. Hilfspaket mit gut 2.000.000 Mio. USD.

Die Entwicklungen unserer 10 Muster-Depots waren krisenbedingt besser als ursprünglich erwartet. Im Einzelnen sind die durchschnittlichen Wertentwicklungen unserer Muster-Depots wie folgt:

Über alle Musterdepots ist die Wertentwicklung in den drei Quartalen 2020 um 10,65%, für ein volles Jahr um 15,82% und für 3 Jahre um 31,87% gestiegen. Die ersten 3 Musterdepots, Geldmarkt und defensive Renten, hatten keinen Renditebeitrag. Umso mehr haben unsere Aktiendepots den Markt deutlich hinter sich gelassen. Die Wertentwicklungen unserer Musterdepots waren im Vergleich zum Markt über die letzten Quartale immer besser, die Kurseinbrüche aber immer geringer als der Markt.

Die 4 Musterdepots der Risikoklassen SRRI 4 und 5 (ausgewogen bis erhöhte Risikobereitschaft) wiesen durchschnittlich seit Jahresanfang eine Wertentwicklung von 22,35% aus.

Die 3 Musterdepots der Risikoklassen SRRI 6 und 7 (offensiv bis spekulative Risikobereitschaft) wiesen durchschnittlich seit Jahresanfang eine Wertentwicklung von 59,85% aus.

In Kombination mit einem EBASE-Depot und Einsatz der dynamischen Limits sind die Ergebnisse in der Praxis noch besser als hier dargestellt. Der Grund, sie verkaufen rechtzeitig bei Kurseinbrüchen und steigen zu niedrigeren Kursen wieder ein! Die Absicherungsstrategien eignen sich sehr gut für Aktienfonds und spielen ihre Stärke wie jetzt in volatilen Finanzmärkten voll aus. **Ich rate dringend dazu, jedes aktienorientierte Investment-Depot auf eine der beiden Absicherungsstrategien umzustellen.** Vor Verlusten kann man sich bei Investitionen in Investmentfonds nicht schützen. Die generierten Gewinne kann man jedoch vor starken Kurseinbrüchen schützen. Da die Krise noch nicht vorbei ist, die Märkte stark schwanken, werde ich kein neues Investmentthema aufgreifen. **Deshalb mein eindringlicher Rat: nutzen sie unsere Musterportfolios mit den Absicherungsstrategien.**

B Investmentthema: Dynamische Limits

Bitte lesen Sie dazu noch einmal die Quartals-Info 2 – 2020!

C Ausblick Märkte und Anlageklassen

Ein Ausblick ist immer schwer, insbesondere in dieser zurzeit vielschichtigen Gemengelage. Die Märkte sind nach wie vor von Hoffnungen getrieben, einen Impfstoff zu finden. Es wird wohl zum Jahresende die ersten Zulassungen verschiedener Impfstoffe geben. Viele Fragen sind noch zu klären, vor allem wie lange die Immunität andauert. **Ohne eine Eindämmung der Pandemie wird es keine nachhaltige wirtschaftliche Erholung geben.** Schon jetzt wird deutlich, dass neue Dienstleistungs- und Produktionsbereiche entstehen werden, folglich aber auch alte abnehmen oder sogar ganz verschwinden werden. Wie immer sind Krisen nicht der Auslöser solch einer Entwicklung, aber sie beschleunigen diese.

Wahl des US-Präsidenten – kurzfristig können die Auswirkungen gravierend sein, insbesondere wenn das Wahlergebnis nicht anerkannt wird und es zu einer Verfassungskrise kommt. Mittelfristig wird sicher entscheidend sein, welche Schwerpunkte in Bezug auf die Außen-, Handels- und Klimapolitik gelegt werden. Die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen werden sich weniger unterscheiden. Langfristig – 10 Jahre – werden die Auswirkungen auf die Finanzwerte relativ gering sein. Natürlich gibt es noch viele Auswirkungen auf die amerikanische Gesellschaft, aber Rassismus gibt es dort seit mehr als 200 Jahren (übrigens bei uns auch).

Covid 19 – Bekämpfung der Pandemie. Dies ist zurzeit die weltweit wichtigste Herausforderung, aber ein anderer US-Präsident würde andere Maßnahmen adressieren und das Desaster auflösen. Leider werden mehr als 2 Mrd. Menschen in den „Entwicklungsländern“ zu den am stärksten geschädigten Personengruppen gehören. Sie haben keine medizinische Versorgung und werden, wenn überhaupt, nur unzureichend Impfstoffe erhalten. Meine Einschätzung aus der letzten Info scheint sich zu bestätigen, es wird frühestens Mitte nächsten Jahres mit dem massenhaften Einsatz von Impfstoffen zu rechnen sein. Die offene Frage ist, ob es dann wirklich Impfstoffe gibt, die eine länger anhaltende Immunität bilden. Was sich jetzt abzeichnet sind zumindest Therapien, die den Verlauf der Covid 19 Krankheit deutlich mildern. Eine Beruhigung der Märkte und nachhaltiges Wirtschaftswachstum wird es erst am Ende der Pandemie geben, bis dahin werden die Schäden auf unsere Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft andauern.

Die Notenbanken – werden weiterhin die Märkte mit Geld fluten. Damit haben sie den wichtigsten Beitrag geliefert. Das ist für den Gesamtrahmen gut. Entscheidend sind jedoch die Ausgestaltungen der konkreten Hilfsprogramme für unterschiedliche Branchen und Personengruppen. Es gilt den Status quo zu verlängern, gleichzeitig aber in die Technologien zu investieren, die zukunftssträftig sind.

Der USD wird weiter schwächer werden, das liegt im Interesse der amerikanischen Wirtschaftspolitik. Unter der jetzigen US-Administration ist das Vertrauen in die Verlässlichkeit stark geschwunden und somit ist der „sichere-Hafen-Effekt“ verloren. Deshalb erwarte ich den USD klar Richtung 1,20 zum EURO.

Brexit – Handelskonflikte Der Brexit kommt wohl unkontrolliert ohne Vereinbarung, falls es wider Erwarten gelingen sollte, so ist der Schaden bisher schon groß und Großbritannien wird wohl zu Kleinbritannien werden. Die Handelskonflikte werden unter Covid 19 erst einmal hintenangestellt, die Ungleichgewichte bleiben aber bestehen. Der US-Wahlausgang wird hier mehr Klarheit bringen.

Ausblick auf die Anlageklassen

Renten sollten, wie schon oft erklärt, gemieden werden, sie haben zum Teil erhebliche Risiken und generieren nicht einmal eine Rendite. Deutsche Bundesanleihen haben eine negative Rendite. US-Anleihen haben zwar noch eine positive Rendite,

ein erwarteter schwächerer USD könnte zu einem herben Verlust führen. Die Anleihen sind zurzeit kein Krisensicherungsinstrument, die Renditen gehen eher nach unten als nach oben. **Edelmetalle** sind die natürliche Absicherung. Das Zinsniveau bleibt niedrig, Aktien sind „alternativlos“. Durch die gigantischen Geldmengen, die weltweit in die Märkte gepumpt werden, wird die Inflation stark zunehmen. Allen voran ist Gold dabei der beste Schutz. Gold hat die wichtige Marke von 2.000 USD je Unze überwunden. Es spricht einiges dafür, dass wir einige Monate Kurse unter 2.000 USD sehen. Investieren sollten sie daher in Schwächephasen.

Immobilien sind sinnvoll, empfohlen aber nur als Einzeleigentum. Das langfristig niedrige Zinsniveau lädt zum Immobilienerwerb ein. Offene Immobilienfonds haben zurzeit einen Run, aufgrund des Liquiditätsrisikos sind sie nicht zu empfehlen. Stattdessen nur Fonds mit Immobilienaktien (REITs). Die Arbeitswelt ändert sich. Homeoffice ist en vogue. Büro- und Verkaufsflächen sinken im Preis.

Die Infrastruktur ist weltweit mehr oder weniger marode, es ist ein hoher Finanzbedarf erforderlich. Es gibt viele Unternehmen, die regelmäßige Einnahmen aus Maut- und Leasinggebühren generieren. Nach der Krise ist die Neigung stark ausgeprägt, weltweit zur Ankurbelung der Wirtschaft in Infrastruktur zu investieren. **Der Wasserbedarf** ist weltweit hoch, die Versorgung knapp, das bedingt steigende Preise. Einnahmen aus Wasserversorgungs- und Entsorgungsunternehmen sind stetig, das gilt generell für alle Versorger.

Gesundheit und Biotechnologie sind Branchen, die langfristig eine sichere und gute Rendite liefern. Der Bedarf an Gesundheitsversorgung steigt in den überalterten Industrienationen. Die erste große Investitionsphase bei den Biotechnologieunternehmen ist vorbei, sie sind höchst profitabel und stark im Kommen. Zurzeit haben Aktien aus dem BioTec-Bereich, nicht nur aufgrund der Nachfrage nach Impfstoffen, einen klaren Aufwärtstrend. Die Gesundheitsindustrie in alternden Gesellschaften gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Erneuerbare Energien sind ein gutes Investment. Die Einzelwerte sind stark schwankend und somit auch die Fonds. Nachdem sich bereits die Solarbranche konsolidiert hat, ist die Konsolidierung in der Windkraft zurzeit in vollem Gange. Der Ölpreis hat sich stabilisiert, die Zukunft ist aber beim „Ökostrom“. Regenerative Fonds sind in diesem Jahr extrem gestiegen.

Technologiewerte sind nach wie vor meine Top-Empfehlung. Damit meine ich nicht unbedingt die FANG-Aktien, obwohl viele Fonds auch dort investiert sind. Künstliche Intelligenz, gepaart mit der Fähigkeit, riesige Datenmengen zu verarbeiten, sind die Effizienztreiber der Wirtschaft. Deshalb bieten Technologiewerte langfristig die besten Renditechancen. Dies gilt uneingeschränkt auch in und nach der Krise.

Zusammenfassend: In absehbarer Zukunft wird man nur mit Aktienanlagen eine auskömmliche Rendite erwirtschaften. Die größten Aktienindices haben die Verluste stark aufgeholt, vereinzelt auch übertroffen. Die Krise ist noch nicht vorbei und deshalb ist eine schrittweise Neuanlage sinnvoll.

Wir haben in allen angesprochenen Anlageklassen Produkte, die ihnen den Aufbau einer differenzierten, ausgeglichenen Vermögensstruktur ermöglicht.

Valor Vorsorge Investment GmbH
Röpckes Mühle 2, 25436 Uetersen

Fon 04122 95 35 00, Fax 04122 95 35 07

post@valor-vi.de

Inhalt Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:

Helmut Bublies

Stand 24.10.2020